



# **DIE AUTORINNEN & AUTOREN**

---

## **FÜR DIE TEXTE VERANTWORTLICH:**

Arian Skivjani  
Chris Zupan  
Oliver Vekic  
Lendrit Asani  
Jolina Schrott

Viktor Despice  
Sandra Schlager  
Lucia Korn  
Hamid Ibrahim  
Alina Krall

Zubair Safi  
Lilly Kropiunik  
Maya Mostetschnig  
Mahmoud Abojabal  
Moritz Weißnegger

## **ILLUSTRATORINNEN UND ILLUSTRATOREN:**

Emely Muster  
Kira Maltseva  
Ajdin Kozaric  
Luisa Stermitz  
Clemens Treiber-Brandstätter

Zoja Lednik  
Ayleen Zenkel  
Marco Aichwalder  
Eva Georgieva  
Enis Yardim

## **SUPPORTERINNEN:**

Verena Hirsnik, BEd  
Lotte Sorger, BEd  
Alexandra Wernig, BEd



# **INHALTSVERZEICHNIS**

---

	Seite
VORWORT	4
PROJEKTbeschreibung	5
VERKEHRSSCHILDER	6
ALKOHOL AM STEUER	10
DROGENEINFLUSS	13
TESTS	20
FOLGEN	22
DANKSAGUNG	27

# VORWORT

---

## **ZUERST DENKEN, DANN LENKEN...**

Präventionsprojekt der Klasse 4b der MS 3 Hasnerschule Klagenfurt

„Prävention“ = Vorbeugung bzw. Verhütung

Wir sagen der Teilnahme im Straßenverkehr unter Alkohol- oder Drogeneinfluss den Kampf an.

In den letzten drei Jahren erreichte die Anzahl an Verkehrsunfällen in Österreich unter Alkoholeinfluss ein Allzeithoch von über sieben Prozent aller gemeldeten Unfälle.

Österreichweit ist auch das Fahren unter Drogeneinfluss stetig im Steigen. Im Jahr 2024 kam es zu einer sechzehnprozentigen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Es wird also Zeit, Gefahren zu erkennen und diesen vorzubeugen.

Auf los geht's los – frei nach dem Motto „Zuerst denken, dann lenken...“.

# PROJEKTBESCHREIBUNG

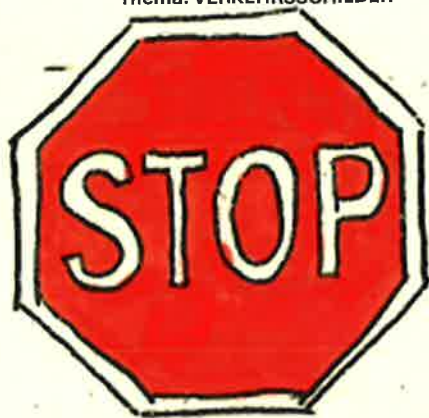
---

## PROJEKTBESCHREIBUNG - VERKEHRSSICHERHEIT

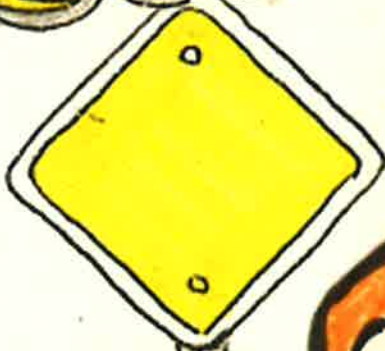
Im Rahmen des Projekts setzten wir, die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse, uns kooperativ mit dem Thema Verkehrssicherheit auseinander. Trotz fehlender finanzieller Mittel führten wir das Projekt mit großem Engagement und Herzblut durch. In Kleingruppen bearbeiteten wir die Unterthemen kleines Verkehrsschilderlexikon, Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Tests sowie mögliche Folgen von Fehlverhalten. Die Ergebnisse wurden kreativ in Form von Kurzgeschichten und Comics dargestellt. Diese sollen Denkanstöße bieten, welches Verhalten im Straßenverkehr zu vermeiden ist. Das Projekt leistete einen Beitrag zur nachhaltigen, unbewussten, aber altersgerechten Bewusstseinsbildung im Hinblick auf den bevorstehenden Mopedführerschein und die zukünftige Teilnahme als Autofahrerin und Autofahrer am Straßenverkehr.

**Im Projekt wurden zahlreiche Kompetenzen laut österreichischem Lehrplan (Sekundarstufe I) erreicht:**

- **Sachkompetenz:** Kenntnisse über Verkehrsregeln, Verkehrsschilder sowie gesundheitliche und rechtliche Auswirkungen von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr erwerben.
- **Sozialkompetenz:** In Gruppen zusammenarbeiten, Verantwortung übernehmen und respektvoll kommunizieren.
- **Methodenkompetenz:** Informationen recherchieren, strukturieren und kreativ präsentieren.
- **Selbst- und Handlungskompetenz:** Eigenverantwortliches Verhalten reflektieren und Entscheidungen für sicheres Handeln im Alltag ableiten.
- **Digitale Kompetenz:** Digitale Werkzeuge zur Informationsrecherche, Gestaltung und Präsentation von Inhalten zielgerichtet und verantwortungsvoll nutzen.



# VERKEHRS SCHILDERWALD



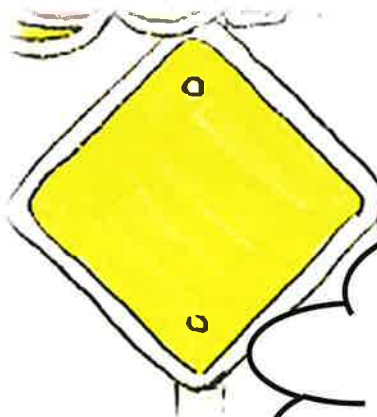
**Hey,  
ich bin dein Guide und erkläre dir die Bedeutung  
einzelner Straßenschilder.  
Ich starte heute mit einigen sehr wichtigen  
Schildern. Let's GOOO.**



**STOP** → Siehst du dieses Schild, musst du anhalten.



**Einbahnstraße** → Du darfst diese Straße nur in die angezeigte Richtung befahren.



**Vorrangstraße** → Du hast Vorfahrt, andere müssen warten.

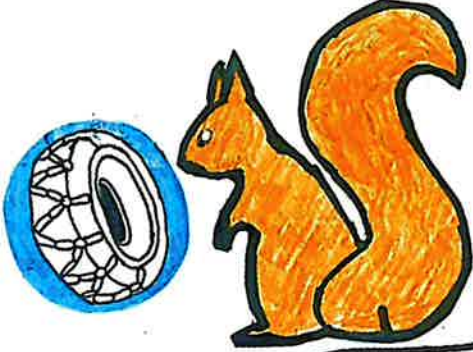


**30 km/h** → Hier darfst du maximal 30 km/h fahren.



**Vorrang geben** → Du musst warten. Die anderen fahren zuerst.





**Schneekettenpflicht** → Siehst du dieses Schild, musst du Schneeketten verwenden.



**Wildwechsel** → Große Gefahr, dass Tiere plötzlich die Straße überqueren. Also, langsam und aufmerksam fahren.



Klagenfurt  
am Wörthersee

**Ortstafel** → Mit diesem Schild beginnt ein Ort. Dadurch gelten neue Geschwindigkeitsregeln.



**Spielstraße** → Autos dürfen nur Schrittgeschwindigkeit fahren, und es ist auf spielende Kinder zu achten.

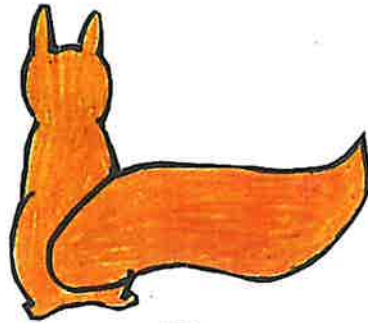


**Baustelle** → Bereich mit Bauarbeitern, wo besondere Vorsicht und geringe Geschwindigkeit gilt.



**Sackgasse** → Straße, die am Ende keine Durchfahrt hat.





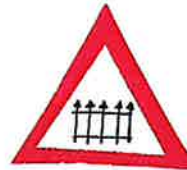
**Sperrlinie / doppelte Sperrlinie** → Eine durchgezogene Linie, die du nicht überfahren oder überqueren darfst.



**Überholverbot** → Zweispurige Fahrzeuge dürfen nicht überholt werden.



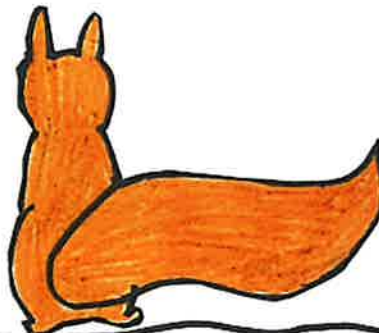
**Halten / Parken verboten** → Du darfst hier nicht anhalten bzw. nicht parken.



**Bahnübergang** → Stelle, an der eine Straße Schienen kreuzt. Vorsicht vor Zügen.



**Links / Rechts abbiegen verboten** → Du darfst hier weder links noch rechts abbiegen.



**Fahrverbot** → Du darfst hier nicht durchfahren.

# ALKOHOL AM STEUER

## endet oft tödlich...

Hätte er nicht so viel  
getrunken...



# Don't drink and drive

Während Emir und Sarah am Strand spazieren gingen, fiel Emir plötzlich vor Sarah auf die Knie und machte ihr einen Heiratsantrag. Unerwartet verneinte sie diesen jedoch und rannte weinend davon.



Für Emir brach die Welt zusammen. Er konnte dies einfach nicht fassen und ging in einen Strandkiosk, um eine Flasche Schnaps zu kaufen. Er wollte die unerträglichen Schmerzen seines gebrochenen Herzens mit Alkohol betäuben. Er betrank sich so sehr, dass er sich und seinen Körper nicht mehr unter Kontrolle hatte.





Nach einiger Zeit wurde es dämmerig und er entschloss, mit seinem Auto ins Appartement zurückzufahren, um sein Gepäck zu holen.

Emir stand unter sehr hohem Alkoholeinfluss. Er konnte dadurch die Geschwindigkeit als auch die Umgebung nicht wahrnehmen und fuhr viel zu schnell. Er übersah einen Zebrastreifen, wo gerade eine Mutter, ihr 16-jähriger Sohn und ihre 6-jährige Tochter die Straße überquerten.



Emir verletzte die Mutter und ihren Sohn tödlich. Die Tochter wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geflogen. Auch Emir überlebte den Unfall nicht und verstarb in seinem Auto.

# **DROGENEINFLUSS**

## **verändert Leben...**



**Hätte sie nur nicht gekokst...**

# Vom Glück zum Absturz

Das zweite Semester begann, und ein neuer Schüler kam in die Klasse 4b.

Lisa, die schon seit der ersten Klasse an dieser Schule war, freute sich sehr darüber, dass sie endlich einen neuen Mitschüler bekamen. Als der Neuling den Klassenraum betrat, nannte die Lehrerin seinen Namen: „Marko“.

Als Marko hereinkam und Lisa in der letzten Reihe sah, löste sie in ihm ein besonderes Gefühl aus. Er setzte sich neben Lisa und begann mit ihr zu reden, um sie näher kennenzulernen.

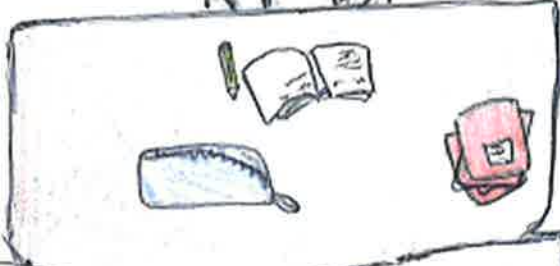
Mit der Zeit verstanden sie sich immer besser, bis sie sich schließlich fast täglich trafen.

Lisa lernte auch seinen Freundeskreis kennen, und sie gingen regelmäßig gemeinsam aus – hauptsächlich auf Partys. Anfangs hatten alle sehr viel Spaß, doch eines Abends änderte sich alles. Markos Freundinnen Emely und Leonie fingen über Drogen zu reden an und diese auch einzunehmen. Emely hatte Kokain dabei und wollte, dass Lisa und Marko es auch einmal ausprobieren.

Nach einigem Zögern ließen sich die beiden überreden. Das Gefühl gefiel Lisa mehr, als sie erwartet hatte. Schon bald gab sie sehr viel Geld für Kokain und andere Drogen aus. Mehr und mehr Geld verschwand von ihrem Bankkonto, alles wurde für Drogen verschwendet.

Am Ende verlor sie alles – und eines Tages landete sie sogar auf der Straße.

Das bin ich. Sein Name ist Lisa.



und das ist der neue Schüler



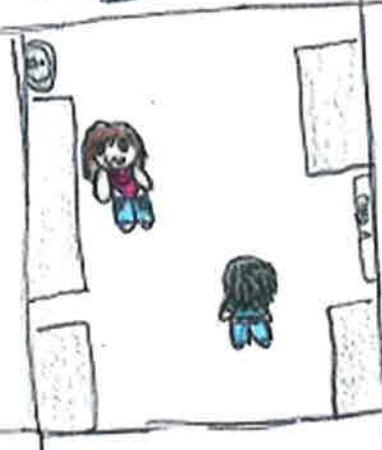
Er muss sich neben mich setzen, weil es sonst keinen anderen Platz gibt



Am nächsten Tag ...



Chapter 3



1 Monat danach



?!?

Willst du zu meiner Party kommen?

?

My Beto

Gute Nacht!

My Beto heute

Hier Schatz!

11:00pm

Party

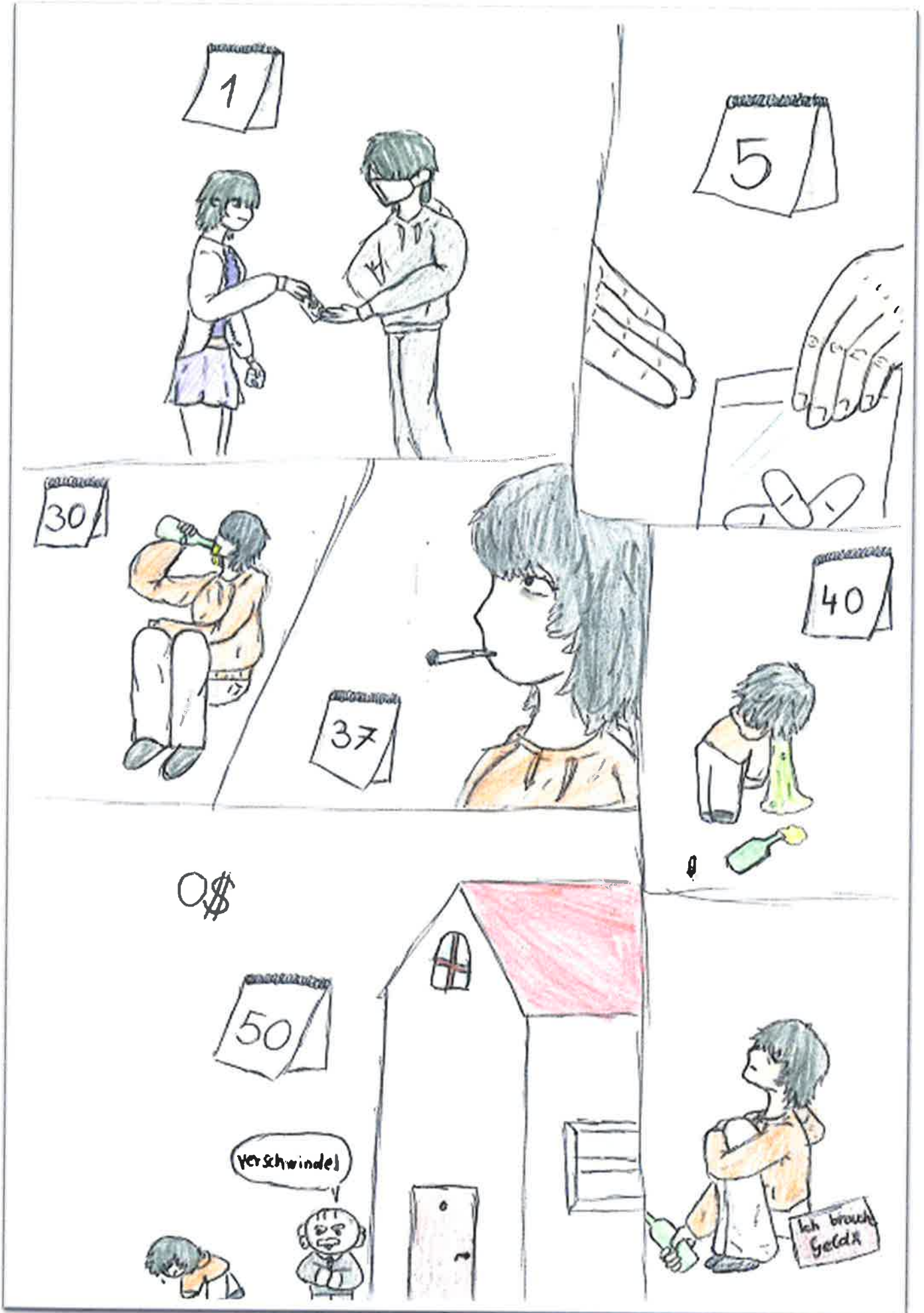
Wann: Freitag 9. April  
Wo: Heisenberg Straße 33  
Zeit: 9:00pm - 12:00 pm

Info:

Es gibt Alkohol und Drogen  
Wir haben einen Pool - also  
nimm Schwimmkleidung mit  
wenn du schwimmen willst.  
Vielleicht bringst du Snacks  
mit! Freue mich auf dich!



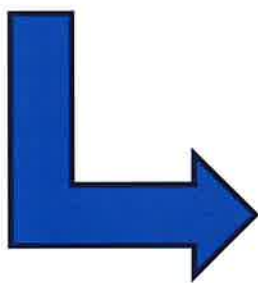




# Die Nacht, die alles veränderte



Es war Samstagabend, kurz nach Mitternacht. Max Müller verließ gerade die Party seines Freundes Tom Schneider. Die Musik war laut, die Stimmung ausgelassen - zu gut. Ein paar Bier, ein kleiner Joint. Max fühlte sich entspannt, vielleicht ein bisschen zu sehr. „Ich fahr schon vorsichtig“, murmelte er, als Lisa, eine Freundin, noch rief: „Max, lass das Auto lieber stehen!“ Doch Max winkte nur ab: „Ach was, ich bin fit!“





Die Straßen waren leer, die Ampeln blinkten gelb. Doch plötzlich - Blaulicht im Rückspiegel. „Polizeikontrolle! Bitte rechts ranfahren!“



Polizist Weber kam ans Fenster: „Guten Abend. Führerschein und Fahrzeugpapiere bitte. Haben Sie Alkohol oder Drogen konsumiert?“ Max versuchte zu lächeln, aber seine Worte klangen undeutlich: „Nur .... ein bisschen ... nichts Wildes.“ Weber beugte sich etwas näher heran. Ein scharfer Geruch von Alkohol lag in der Luft. „Steigen Sie aus, Herr Müller“, befahl der Polizist. Max spürte, wie sein Herz raste. Der kalte Nachtwind traf ihn wie ein Schlag, als er die Autotür öffnete. „Nur pusten, dann ist die Sache erledigt“, murmelte der Polizist ruhig und hielt Max das Messgerät hin.

Der Piepton war kurz, das Ergebnis eindeutig! „1,4 Promille! Das ist deutlich über dem erlaubten Wert“, sagte der Inspektor. Max starrte auf das Gerät, als würde es lügen. Er stotterte: „Das kann nicht sein...!“ „Doch“, antwortete Weber ernst, „Sie kommen jetzt bitte mit auf das Revier.“

In diesem Moment dämmerte es Max. Die Nacht, die so harmlos begonnen hatte, würde alles verändern – seinen Führerschein, seinen Job und sein Vertrauen an sich selbst – alles weg.

Monate später sitzt Max im Gefängnis. Die Drogen wurden in seinem Auto gefunden. Jeden Tag blickt er verzweifelt und traurig durch die Gitterstäbe und denkt: „Hätte ich nur auf Lisa gehört!“



**Freiheit - nur noch eine Erinnerung.**

# **Auf Straftaten FOLGEN Gitterstäbe...**



**Hätte er nur Vernunft  
angenommen...**



*Kurzer einführender Leitfaden zum folgenden Comic:*

## **Neuanfang**

An einem warmen Donnerstagabend ging Grog nach einer Party nach Hause. Doch wer konnte wissen, dass der Drogensüchtige an diesem Abend nicht nach Hause kommen wird.

Grog's Drink wurde bei dieser Party mit LSD gespiked. Grog bemerkte es nicht. Als er nach Hause lief, achtete er kaum auf seine Umgebung, genauso wie der betrunkene Autofahrer, Roberto, der wie jeden Tag nach der Arbeit einige Bier trank und dann mit seinem Auto nach Hause fuhr. Alles ging blitzschnell. „**BENG**“ Beide lagen verletzt auf der Straße, als zufällig Franziska Bow, eine Therapeutin, am Unfallort vorbeikam. Sofort rief sie einen Krankenwagen. Beide Männer mussten lange Zeit im Krankenhaus behandelt werden.

Ein paar Monate später trafen sich Grog und Roberto zufällig wieder, als sie gerade auf dem Weg zur Therapie bei Frau Doktor Bow waren.



**A FEW  
MOMENTS  
LATER**



Thema: FOLGEN

# One Eternity Later



# DANKSAGUNG


---

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Lehrpersonen für ihre Zeit, ihre engagierte Betreuung, ihre Inspirationen, ihre Unterstützung und ihre Geduld bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Firma Swarco für die Initiierung der Idee, und die damit verbundenen Möglichkeiten.

Abschließend danken wir allen Personen, die durch ihre Mitwirkung zum Gelingen dieser Projektarbeit beigetragen und unseren Lernprozess maßgeblich unterstützt haben.

*Die Klasse 4b (SJ 2025 / 2026) der MS 3 Hasnerschule Klagenfurt*



Als ganze Klasse entschieden wir uns dazu, an diesem Projekt teilzunehmen, um unsere Teamfähigkeit zu stärken und die Zusammenarbeit zu verbessern. Außerdem wollten wir lernen, wie man gemeinsam Ideen entwickelt und Entscheidungen trifft. Auch die Aussicht auf einen möglichen Gewinn motivierte uns zusätzlich.

Zu Beginn setzten wir uns zusammen und überlegten, welches Projekt wir umsetzen wollen. Jede und jeder durfte seine eigene Meinung äußern und Vorschläge einbringen. Anschließend entschieden wir, welche Überlegungen am besten zu unserem Projekt passen. Die Aufgaben verteilten wir fair, sodass alle beteiligt waren. Einige Schülerinnen und Schüler zeichneten, andere halfen beim Planen oder entwickelten neue Ideen. Schritt für Schritt gingen wir so gemeinsam voran.

Die größte Herausforderung bestand darin, gute Ideen zu finden und diese richtig umzusetzen. Besonders das Zeichnen fiel vielen nicht leicht. Manchmal gab es unterschiedliche Meinungen, doch wir sprachen darüber und fanden Kompromisse.

Während des gesamten Projekts spielte Teamarbeit eine sehr wichtige Rolle. Wir lernten zuzuhören und respektvoll miteinander umzugehen. Benötigte jemand Hilfe, gab es von uns Unterstützung. Durch die gemeinsame Arbeit wurde unsere Klassengemeinschaft stärker.

Am Ende waren wir stolz auf das Ergebnis und auf das, was wir als Klassenteam erreicht haben.